

Protokoll

über die 19. Sitzung des LOS der Technischen Universität
am Montag, dem 23.01.2012, 14:00 – 16:30 Uhr, Raum EN 058

Vorsitz: Herr Michael Flachsel (stellv. für Prof. Dr. Odej Kao, tubIT-Direktor)

| Fakultät/Einrichtung | Name | Status |
|-------------------------|--|-------------------|
| tubIT | Herr Prof. Dr. Odej Kao, vertreten durch Herrn Michael Flachsel | Vorsitz, Mitglied |
| Fakultät I | Herr Prof. Dr. Stefan Weinzierl | - |
| Fakultät I | Herr Ashishkumar Gajjar | Stellv. Mitglied |
| Fakultät II | Herr Prof. Dr. Hartmut Schwandt | - |
| Fakultät II | Herr Dr. Christian Hennig / Herr Dr. Hendrik Naumann | Stellv. Mitglied |
| Fakultät III | Prof. Dr. Georg Erdmann, vertreten durch Herrn Aaron Praktijnjo | Mitglied |
| Fakultät III | N.N | - |
| Fakultät IV | Herr Prof. Dr. Klaus Obermayer | Mitglied |
| Fakultät IV | Herr Dr. Michael Scholz | Gast |
| Fakultät V | Herr Bernd-L. Käther | Mitglied |
| Fakultät V | Herr Prof. Dr. Kai Nagel | - |
| Fakultät VI | Herr Frank Junggeburth, | - |
| Fakultät VI | Herr Gerhard König | Stellv. Mitglied |
| Fakultät VII | Herr Prof. Dr. Rüdiger Zarnekow | Mitglied |
| Fakultät VII | Herr Oliver Rost | Stellv. Mitglied |
| Multimedia | Herr Prof. Dr. Lars Knipping, vertreten durch Herrn Michael Jeschke | Mitglied |
| Universitätsbibliothek | Frau Monika Kuberek | Mitglied |
| ZUV - PDM | Frau Adina de Nobile | Mitglied |
| ZUV - II IT | N.N. | - |
| K3-DS | Frau Annette Hiller | Gast |
| K3-DS Stellv. | Frau Birgit Taeger | - |
| Personalrat | Frau Kerstin Toepfer | Gast |
| Personalrat d. stud. B. | Herr Günter Maurer | Gast |
| tubIT | Herr Herbert Almus | Gast |

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Tagesordnung
- 2) Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung des LOS
- 3) Berichte
 - a) aus den Fakultäten und Einrichtungen
 - b) aus tubIT
- 4) Verschiedenes

1) Genehmigung der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2) Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung des LOS

Das Protokoll der 18. Sitzung des LOS wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

3) Berichte

a) aus den Fakultäten und Einrichtungen

Fak. V

Herr Käther berichtet, dass in der Fakultät vor ca. 14 Tagen ein Treffen aller Institutsbeauftragten stattfand. Im Rahmen dieses Treffens wurde er beauftragt, die folgenden Punkte im LOS anzusprechen:

- **Neubau Einsteinufer/Marchstraße:** Die Anwender der Fakultät V äußerten ihren Wunsch, in den Fortgang der Baumaßnahmen einbezogen zu werden, um über den Status informiert zu sein oder auch besondere Anforderungen rechtzeitig einbringen zu können.
- **Status WOTAN II:** Die Anwender fragen nach, ob man den Status des Vorhabens irgendwo einsehen kann oder die Pläne der Bauabteilung irgendwo veröffentlicht werden. Herr Flachsel berichtet, dass er nur begrenzt informiert ist; zuständig ist die Bauabteilung. Seines Wissens sind dieses Jahr Gebäude E sowie 2 weitere Gebäude im Plan; danach sind voraussichtlich auch die Mittel erschöpft.
- **eCampus:** Betreffs des Gebäudes M ist den Betroffenen unklar, ob hier die Maßnahmen erfolgt sind. Herr Flachsel sagt zu, dies zu überprüfen, ist aber der Meinung, dass die entsprechenden Maßnahmen im Gebäude M durchgeführt wurden.
- **tubIT-Kommunikation:** Generell wird die Kommunikation mit tubIT gelobt, insbesondere werden Anfragen per Telefon meistens direkt gelöst. Per E-Mail eingereichte Anfragen werden oftmals jedoch erst mit erheblicher Verzögerung beantwortet.
- **Router/Switches:** Die Gebäude-Admins äußerten den Wunsch, hierauf Lese-Berechtigungen zu erhalten, um die damit zusätzliche Information bei der Lösung von Problemfällen nutzen zu können.
- **Rollenverwaltung:** Seit dem Ausscheiden von Herrn Nagel wird ein konkreter Ansprechpartner für die Rollenverwaltung vermisst. Herr Flachsel erläutert, dass der Nachfolger noch nicht bestimmt ist und zwischenzeitlich Herr Ritter Ansprechpartner ist.
- **LOS und Telefonanlage:** Es wird nachgefragt, ob das LOS auch für die Telefonanlage zuständig ist. Herr Flachsel erläutert, dass für die Telefonanlage weiter die Abteilung IVc zuständig ist. Seines Wissens ist nochmals eine Verlängerung der Wartungsverträge für die bestehende Anlage um einige Jahre erfolgt. Auch die Bauabteilung sei sich darüber bewusst, dass frühzeitig über ein Neukonzept beraten werden muss; hier kommt neben VoIP unter Umständen auch eine Mobilfunk-basierte Lösung (LTE) in Betracht. Herr Käther berichtet abschließend dazu, dass es immer wieder erhebliche Unstimmigkeiten bei der Abrechnung der Telefonate gibt.
- **QISPOS:** Der Bereich IWF berichtet über vielfache Probleme mit QISPOS. Insbesondere bei der Eintragung von Noten für Veranstaltungen, die über mehrere Semester laufen, tauchten wiederholt Probleme auf. Derzeit ist es wohl Vorschrift, dass am Ende einer Veranstaltung der Dozent den Notenspiegel unterzeichnen muss, damit der Student seine Note erhält. In der Praxis erfolgte jedoch auch ohne die Abzeichnung schon die Vergabe von Noten an Studenten. Es wird vorgeschlagen, diesen Prozess möglichst zu vereinfachen und dann einheitlich zu handhaben.
- **Softwareportal – Erweiterung:** Die Fakultät fragt an, ob das Portal dahingehend erweitert werden

könnte, dass durch Institute angeschaffte Lizenzen einbezogen werden. Gewünscht ist hier vor allem, von Instituten bezogene, aber nicht selbst genutzte Lizenzen (z.B. 10er Lizenz gekauft, nur 4 selbst genutzt) anderen zukommen zu lassen.

- Durchführung eCampus: In der Institutsversammlung wurde erheblicher Unmut über die Durchführung des Austausches der Switches durch die T-Systems Mitarbeiter geäußert. Hier seien oftmals einfach ohne Absprache Arbeiten ausgeführt worden; selbst zertifizierte Sicherheitsbereiche seien unerlaubt betreten worden. Das Verhalten der die Arbeiten Ausführenden wurde stark kritisiert. Herr Flachsel berichtet, dass tubIT die Probleme auch erkannt hatte und – soweit der Vertrag dies ermöglichten - Änderungen bei T-Systems eingefordert hat. Daraufhin wurden Teile des eingesetzten Personals auch ausgetauscht. tubIT hat sich sehr bemüht, durch entsprechende Informationsmaßnahmen die kritisierten Vorfälle zu vermeiden. Dies ist aber auf Grund des Umfangs als auch sehr veralteter Bestandsinformation nur begrenzt gelungen.
- Status-LEDs der neuen WLAN Access Points: Herr Käther fragt nach, ob es so etwas wie eine Tabelle als Erläuterung zur Bedeutung der LED-Anzeigen gibt, die den Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden könnte. Herr Flachsel wird dem nachgehen und berichtet, dass die Zustände LED aus, Blau- oder Grün-Dauerlicht einwandfreie Betriebszustände kennzeichnen, alle anderen Varianten auf Störungen oder Anomalien hinweisen. Darauf basierende Fehlermeldungen sollten aber derzeit noch nicht an tubIT übermittelt werden, weil bis Ablauf des Projektes verschiedenste LED-Anzeigen noch durch Testmaßnahmen von tubIT selbst verursacht werden und somit nicht Fehlerzustände signalisieren. Nach Abschluss des Projektes können solche Mitteilungen gerne unterstützend abgegeben werden.
- Herr Käther berichtet, dass bei den eCampus-Maßnahmen leider auch Switches, die erst vor wenigen Monaten durch die Einrichtungen beschafft wurden, verschwunden sind. Herr Flachsel erläutert, dass tubIT alle Switches, von denen bekannt war, dass diese den Einrichtungen gehören, dort belassen haben. Er versichert, dass alle aus Unwissen über die Besitzverhältnisse entfernten Switches aufgehoben wurden und bittet um entsprechende Mitteilungen. Selbstverständlich werden diese Switches dann unverzüglich an die entsprechenden Einrichtungen zurückgegeben.

K3-DS

Frau Hiller berichtet, dass im Rahmen eCampus auch in Ihrem Büro für Sie überraschend T-Systems Mitarbeiter ohne Ihr Dabeisein tätig waren, Sie aber bei Ihrem Eintreffen feststellte, dass diese durch eine Mitarbeiter der an der TUB eingesetzten Sicherheitsfirma beaufsichtigt waren. Sie begrüßt dieses Vorgehen. Herr Flachsel erläutert, dass prinzipiell versucht wurde so vorzugehen, allerdings das Sicherheitspersonal nicht immer jederzeit in den einzelnen Büros war, sondern auch vom Flur aus parallele Maßnahmen in mehrere Räume beaufsichtigt hat.

Des weiteren berichtet Frau Hiller, dass Ihr aus einer Abteilung zugetragen worden, dass es eine Auswertung der IT-Daten von Mitarbeitern zur Feststellung der privaten Nutzung gegeben habe. Sie gehe aber davon aus, dass dies nicht zutreffend sei. Herr Flachsel hat hierüber keine Kenntnis; eine derartige Maßnahme hätte auch technisch veranlasst werden müssen. Er geht daher ebenfalls davon aus, dass dies unzutreffend ist.

UB

Frau Kuberek berichtet, dass die im vergangenen Jahr begonnene Aktualisierung der Server der Universitätsbibliothek gut verläuft. Die Mitarbeiter wurden dankenswerterweise durch tubIT geschult und werden bei der Einarbeitung in die neue Software auch durch tubIT unterstützt.

Sie berichtet, dass im öffentlichen Nutzerbereich ein Keylogger entdeckt wurde; diese Geräte zeichnen Tastatureingaben auf, typischerweise um sicherheitsrelevante Informationen, beispielsweise Login-Daten, zu stehlen. Der Keylogger war zwischen Rechner und Tastaturanschlusskabel eingefügt worden. Die UB hat die Rechtsabteilung eingeschaltet, die Strafanzeige stellen wird. Bei einer anschließenden Kontrolle wurden keine weiteren Keylogger entdeckt. Nach Diskussion des Vorgangs im LOS wird empfohlen, insbesondere in öffentlichen Bereichen turnusmäßig entsprechende Kontrollen vorzunehmen. Die FIOs sollten das

Betriebspersonal ihrer Einrichtungen entsprechend informieren. Eine öffentliche Aufforderung dazu sollte wegen der Gefahr der Nachahmung der Tat nicht gegeben werden.

Frau Kuberek weist darauf hin, dass die UB ca. 20 ältere, aber noch funktionierende Drucker abzugeben hat. Bei Interesse bittet Sie um entsprechende Mitteilung.

MulMed

Herr Jeschke berichtet, dass MulF gerade die Terminklausurplanung abschließt. Durchzuführen sind ca. 200 Klausuren mit etwa 37.000 Klausurplätzen. Hierbei wird durch die inzwischen eingesetzten Optimierungsverfahren eine Auslastung der Räume von ca. 95 % erreicht (früher ca. 66 %). Bei der Planung konnten etwa 85 % der Wunschangaben berücksichtigt werden.

In 2012 soll ISIS auf eine neue Version (2.x) aktualisiert werden; die Entscheidung über die konkret zu wählende Version wird noch erarbeitet; hierbei haben insbesondere Stabilitätsaspekte Vorrang.

MulF führt auch Gespräche mit Herrn Zimmermann (tubIT), um gemeinsam tub2go weiterzuentwickeln. Man hat auch Prof. Möller (T-Labs) mit dem Ziel einer Zusammenarbeit an einer gemeinsamen Lösung angesprochen.

Fak.IV

Herr Prof. Obermayer berichtet von Problemen unter den Windows-Domains gibt; hierbei gibt es bei der Nutzung unter verschiedenen Betriebssystemen immer wieder Datenverluste. Auch Frau Hiller berichtet über vergleichbare Erfahrungen, die dazu geführt haben, dass zwischenzeitlich wieder zusätzliche lokale Kopien der Daten von Mitarbeitern angelegt werden. Herr Scholz berichtet, dass es beim Informatik Rechnerbetrieb (IRB) eine Lösung gab, die in deren Kontext funktioniert hat und schlägt vor, dass tubIT vielleicht gemeinsam mit dem IRB eine Lösung suchen sollte. Herr Naumann schlägt vor, eine gesonderte Arbeitsgruppe außerhalb des LOS zu gründen, die sich speziell mit den Problemen im Bereich der Nutzung der Windows-Domains befasst und damit auch einen regelmäßigen Informationsaustausch der entsprechenden Administratoren sicherstellt. Er schlägt vor, dass das tubIT-Windows-Team einen derartigen Kreis einrichtet und leitet. Herr Flachsel sichert zu, die diskutierten Punkte an das in tubIT zuständige Windows-System weiterzuleiten.

Herr Prof. Obermayer fragt nach, ob – und wenn ja, wann – mit einer Unterstützung der Campuskarte unter Solaris gerechnet werden kann. Herr Flachsel erwidert, dass er befürchtet, dass hier keine Lösung gefunden wird. Bei der früher eingesetzten Software von Charismatics konnten die Probleme nicht gelöst werden; bei der jetzt eingesetzten Software der Fa. Siemens befürchtet er ebenfalls keine zuverlässige Lösung für die Nutzung unter Solaris. Er wird Herrn Ritter jedoch zum aktuellen Stand ansprechen und dann auf Prof. Obermayer zurückkommen.

Support-Anfragen an tubIT werden laut Herrn Prof. Obermayer teilweise erst mit erheblichem zeitlichen Verzug beantwortet. Gerade bei absehbar längeren Antwortzeiten wäre aber eine höhere Transparenz sehr wünschenswert; z.B. durch Rückmeldungen mit Hinweis auf die voraussichtliche Bearbeitungsdauer. tubIT wird diese Anregung intern diskutieren. In diesem Zusammenhang weist Herr Flachsel auch auf das Kundenportal zum OTRS hin.

Herr Prof. Obermayer führt aus, dass viele in der Fakultät es begrüßen würden, wenn es für die Fakultät in tubIT einen eigenen Ansprechpartner gäbe. Dieser Ansprechpartner sollte bei tubIT eingebunden sein, könnte aber bei den begrenzten tubIT-Mitteln durch die Fakultät co-finanziert oder finanziert werden. Herr Scholz fügt hinzu, dass dieser z.B. bei Fragestellungen aus einem Fachgebiet heraus dann aktiv nachfragt, ob auch andere Fachgebiete betroffen sind und somit Fragestellungen der Fakultät bündelt, technisch aufarbeitet und die Bearbeitung unterstützt. Herr Almus schlägt vor, dies im Rahmen eines Pilotprojektes zu erproben; tubIT wird den Vorschlag intern diskutieren.

Herr Prof. Obermayer berichtet, dass es weiterhin etliche Server in der Fakultät gibt, die nicht in 19“ Racks geeignet integrierbar sind und damit den tubIT-Anforderungen für das Housing nicht genügen. Er fragt nach, ob für derartige Server nicht doch eine Lösung angeboten werden könnte, da die verteilte Installation bei den

Einrichtungen deutliche Nachteile gegenüber einer gebündelten Unterbringung aufweist. Herr Flachsel berichtet, dass das Lüftungskonzept des umgebauten Rechenzentrums die Unterbringung dort leider nicht zulässt. Um den hohen Energiesparmaßnahmen zu genügen, wurde eine sogenannte Warm-/Kaltgang-Lösung realisiert, die konventionellen Geräten keine hinreichende Kühlung liefern kann. Herr Prof. Obermayer fragt nach, ob man dann nicht einen anderen Raum entsprechend einrichten könnte. Herr Flachsel wird das Anliegen an Prof. Kao weiterleiten.

Herr Prof. Obermayer regt an, die Fristen betreffs der Löschung der Accounts ausgeschiedener Mitarbeiter flexibler zu behandeln; wünschenswert wäre beispielsweise, dass der Löszeitpunkt durch die Fakultät festgesetzt werden könnte. Hintergrund ist die oftmals weitere inhaltliche Einbindung Ausgeschiedener in spezielle Aufgaben oder Projekte; hier ist der Wegfall des Accounts oft hinderlich. Herr Flachsel erläutert, dass zum einen eine generelle Verlängerung rechtliche Probleme (ISP-Provider-Status) mit sich bringen kann, zum anderen das beschriebene Problem umgangen werden kann, wenn diese Mitarbeiter als Externe rechtzeitig (innerhalb eines halben Jahres) provisioniert werden. Hierbei kann der Betroffene veranlassen, dass der bisherige Account auch für ihn als Externen übernommen wird. Der in diesem Zusammenhang aufgetretenen Frage der Gleichstellung der Professoren und Emeriti wird Herr Flachsel nachgehen. Frau Hiller weist ebenfalls daraufhin, dass sichergestellt sein muss, dass Accounts ausgeschiedener Mitarbeiter in angemessener Zeit gelöscht werden, um die TUB nicht rechtlich in die Position eines Providers zu bringen.

Herr Prof. Obermayer berichtet, dass in der Fakultät der Wunsch aufgetreten ist, die einzelnen Quoten für den der Fakultät zugewiesenen SAN-Speicherplatz intern, z.B. über eine entsprechendes Portal selber zu verwalten. Herr Flachsel wird diesen Wunsch weiterreichen, verweist aber darauf, dass das gewünschte Verfahren derzeit nicht vorgesehen ist und die Realisierung Aufwand erfordern würde. Er informiert in diesem Zusammenhang darüber, dass das SAN erweitert wurde und die Quoten generell erhöhen werden. Hier sind die Einzelheiten jedoch noch offen; Prof. Kao wird hierüber in der nächsten Sitzung berichten.

Auf die Nachfrage, ob es schon konkrete Aussagen zum avisierten Umzugstermin (Marchstr./Fraunhofer) und Verfügbarkeit des Netzes gibt, erläutert Herr Flachsel, dass er zu den Terminen keine Aussage machen kann, tubIT aber alle erforderliche Zuarbeit an die Bauabteilung geleistet hat. In der Entwurfsphase wurden tubIT die entsprechenden Pläne vorgelegt; tubIT hat eine Aufstellung der erforderlichen Komponenten inkl. Kostenabschätzung geliefert, die in die Bauplanungsunterlagen eingeflossen ist. Bisher sind allerdings noch keine Komponenten bestellt worden.

Fak. VII

Herr Rost berichtet, dass betreffs der eCampus-Umsetzung in seiner Fakultät zu dem Bericht der Fak. V vergleichbare Beschwerden vorgebracht wurden. Herr Rost fragt nach, ob für die Rollen Netz-, Server- und Arbeitsplatzbetreuer eingerichtet werden könnte, dass diese Rollen nicht nur von den Fachgebieten, sondern auch von den FIOs bearbeitet werden können. Herr Flachsel verweist darauf, dass dies über die Weitergabe der Rolle „Rollenverwalter“ umgesetzt werden kann und tubIT hier strikt die interne Organisation den Einrichtungen selbst überlässt.

ZUV - PDM

Frau de Nobile berichtet, dass die ZUV jetzt offiziell migriert ist und praktisch bis auf wenige Ausnahmen alle Arbeitsplätze als Standardarbeitsplätze eingerichtet sind und alle Exchange nutzen. Die Umstellung hat sich bewährt und auch den Betreuungsaufwand reduziert. Sie regt an, ob nicht die Fakultäten für Ihre Verwaltungsarbeitsplätze eine vergleichbare Lösung anstreben sollten.

Sie informiert darüber, dass im AS die Einrichtung eines Campus Managements beschlossen wurde und derzeit denkbare Lösungen diskutiert werden. Auch der Gesetzesgeber stellt vermehrt Anforderungen an die Universitäten, beispielsweise im Hinblick auf Systeme zur Online-Zulassungen. Auch das Deutschlandstipendium stellt spezifische Anforderungen an die Verwaltung.

Fak. II

Herr Naumann berichtet, dass der Bereich Chemie erheblich in das SAN bei tubIT investiert hat. Er schlägt

vor, die SAN-Verwaltung zu überdenken und zu erweitern, beispielsweise wäre es wünschenswert, die Größe von Volumes über ein Portal verändern zu können. Derzeit wird in der Chemie jedem Fachgebiet ein Volume zu geordnet, wobei wünschenswert wäre, dass nutzende User quotiert werden könnten.

Für die Verwaltung der vielen Windows-Arbeitsplatzrechner hat der Bereich die ACMP Suite angeschafft, die es erlaubt, Windows-Clients zu verwalten und fernzusteuern (Installation, Distribution von Software). Hier arbeitet man schon zusammen mit Herrn Junggeburth (Fak. VI) und ist an der Zusammenarbeit mit weiteren Einrichtungen interessiert. Gemeinsam könnte man beispielsweise bei der Paketierung der Software Synergieeffekte erzielen. Herr Käther berichtet, dass in seiner Fakultät das kostenlose WPKG-System benutzt wird und man damit sehr gute Erfahrungen gemacht hat; das System ist über XML-Einträge recht einfach zu steuern.

Herr Naumann äußert den Wunsch, dass die FIOs mehr und aktueller über Änderungen in den Abteilungen informiert werden, um dort Ansprechpartner problemorientiert ansprechen zu können. Herr Flachsel erläutert, dass die FIOs schon direkt auf die Abteilungsleiter zugreifen können, ein direkter Durchgriff auf einzelne Mitarbeiter aber nicht unterstützt wird. Dies würde in der Konsequenz die interne Arbeitsorganisation unterlaufen und die Effizienz insgesamt beeinträchtigen.

Personalrat

Frau Toepfer berichtet über zu den anderen Berichten vergleichbare Erfahrungen im Rahmen von eCampus und begrüßt, dass Prof. Kao in der nächsten Woche den Personalrat direkt hierzu informieren wird. Der Personalrat ist auch in die gerade beginnenden Planungen zum Campus Management eingebunden.

Frau Toepfer verweist aus aktuellem Anlass auf die rechtlichen Rahmenbedingungen der Arbeit des Personalrats, insbesondere des Mitbestimmungsrecht bei jeder Einführung neuer Software. Mitteilungen über die Einführung neuer Software werden oftmals trotzdem nicht an den Personalrat gegeben. Frau Toepfer verweist darauf, dass dies gegebenenfalls Rechtsfolgen haben kann, wie in einem gerade anliegenden Kündigungsfall. Bei der intensiven Diskussion über die praktische Durchführbarkeit im einzelnen, insbesondere auch beim Einsatz von Eigenentwicklungen im Forschungsumfeld, wurden zwar Aspekte der praktischen Durchführung kritisch beurteilt, aber beispielsweise bei der Einführung von Softwarepaketen, die von einer größeren Anzahl Beschäftigter genutzt wird, wird ein rechtskonformes Vorgehen auch als praktikable erachtet.

Auf die Nachfrage von Frau Toepfer zum Personaleinsatz in El Gouna berichtet Herr Flachsel, dass die ausgeschriebene Stelle noch nicht besetzt werden konnte, derzeit aber Überlegungen bestehen, die Aufgaben durch tubIT-Mitarbeiter (auf freiwilliger Basis interessierter Mitarbeiter) im halbjährlichen Wechsel abzudecken. Frau Toepfer begrüßt diesen Ansatz, verbunden mit dem Hinweis auf die erforderliche Einbeziehung des Personalrats.

b) tubIT (zusätzliche Details siehe Folien zum Bericht)

El Gouna

Herr Flachsel berichtet, dass praktisch alle Geräte beschafft sind, tubIT Mitarbeiter waren 6 Wochen vor Ort und haben die Grundinstallation gemacht. Da das Gebäude noch nicht wirklich fertiggestellt ist (fehlende Klinken an den Türen usw.) mussten viele Geräte nach der Inbetriebnahme wieder ins Lager zurückgebracht werden; es wird mit etwa 4 Wochen zusätzlichem Aufwand gerechnet. Das Projekt hat wegen der Eröffnung im Mai 2012 weiter hohe Priorität.

Mobile Webseiten

Die Webseiten der TUB liegen jetzt auch in einer für mobile Geräte angepassten Version vor. Über eine Browserweiche wird bei Zugriff über mobile Geräte automatisch auf diese umgeschaltet. Eine manuelle Umschaltung zurück auf die Standarddarstellung ist möglich.

Mobile TAN (mTAN)

Als zusätzlicher Service wird für den Portalzugang an der Einführung einer Autorisierung per mobiler TAN

gearbeitet. Die Funktion wird über „Konten und Rollen“ gezielt für das eigene Handy aktivierbar sein; im Bedarfsfall kann die Hotline sie deaktivieren. Der Dienst ist für den Endanwender kostenlos; derzeit wird eine für die TUB optimale Lösung für den SMS-Versand gesucht.

WLAN als primäres Zugangsmediums

Um WLAN als primäres Zugangsnetz (flächendeckend mit 54 MBit/s im 5 GHz-Bereich) einzuführen, wurden erhebliche Installationen in der Infrastruktur durchgeführt (siehe eCampus in Zahlen). Derzeit ist das WLAN schon weitgehend in Betrieb, aber noch nicht im „location-ready“-Betrieb. Zur technischen Umsetzung des Konzeptes mussten die bisherigen HP-Switche durch (ca. 500) Cisco Switche der Serie 2960 ausgetauscht werden. Die neuen Switche unterstützen neben dem bisherigen Zugang auch die neu installierten WLAN-Zugänge. Die Umsetzung erfolgte in Stufen, beginnend mit dem kompletten Austausch der Netz- und Serverinfrastruktur für ZUV, tubIT und WLAN im Rechenzentrum. Anschließend wurde die Basisinfrastruktur zur Gebäudeversorgung erweitert, wodurch das schon früher vorgestellte Konzept mit den 13 MPLS-Knoten jetzt umgesetzt ist. Erste Arbeiten an dem Konzept begannen mit Planungen im März 2011, die Implementierung erfolgte dann zwischen September und Dezember 2011. Die Arbeiten sind weitgehend, aber noch nicht vollständig abgeschlossen, insbesondere im Hauptgebäude und in Gebäude HF stehen noch Arbeiten aus. Derzeit werden vorrangig die Abnahmen durchgeführt und erforderliche Nachbesserungen vorgenommen.

Im Rechenzentrum und im Backup-RZ wurden im Zuge dieser Arbeiten die bisherigen Geräte durch je einen zentralen Switch (Typ Cisco Nexus 7000) ersetzt, der über sogenannte Line Cards die bestehenden Verkabelung anbindet und zusätzlich die WLAN-Anbindung unterstützt. Der Switch ist „virtualisierbar“ und unterstützt darüber auch den Housing-Bereich. Die neue Infrastruktur bedeutet auch eine Steigerung der Performanz, an den Interface-Karten können nun bis zu 10 Gbit/s unterstützt werden.

Für den Austausch der alten HP-Switche wurden alle Wiring-Center aufgesucht und die aktuelle Verkabelung nachverfolgt, mit den bestehenden Unterlagen abgeglichen und neu dokumentiert. Diese Dokumente waren dann Grundlage für die durch T-Systems vorgenommenen Austauscharbeiten. Durch diese Arbeiten liegt nun ein Dokumentationsstand von ca. 85-90% vor; es finden derzeit noch Nacharbeiten hierzu statt.

Die neuen Access Points vom Typ Cisco Aironet 3502i sind in der Lage, das WLAN Signal zu messen und Stärke und Ausrichtung des Signals zu verändern. Sie arbeiten im 2,4 und 5 GHz-Bereich, die beste Performanz wird typischerweise im 5 GHz-Bereich. Die Systeme sind nur Controller-gesteuert nutzbar und daher für Diebe weitestgehend nutzlos.

Zukünftig soll der Anwender über das WLAN direkt in sein „Heimnetz“ eingebunden werden, so dass im auch übers WLAN der gleiche Zugriff wie übers Festnetz möglich ist, insbesondere der auf lokale Server oder Peripherie (Drucker usw.). Realisiert wird dies mit „Ethernet over MPLS“ (EoMPLS); diese Funktionalität erlaubt es, die Daten durch den MPLS-Backbone der TUB zu tunneln und damit WLAN-angeschlossene Gerät wie ein lokales Gerät im Heimnetz darzustellen. Für die Umsetzung müssen 4 freie IP-Adressen aus dem Heimnetz zur Verfügung gestellt werden; bei neuen Netzen wird dies automatisch berücksichtigt werden. Technisch ist das Konzept im internen tubIT-Netz schon erprobt, ausstehend sind noch die für die Zuordnung und Verwaltung nötigen Anpassungen, auch im TU-Portal. Beispielsweise muss festgelegt werden, wer bzw. welches Gerät welchem Heimatnetz zuzuordnen ist; auch Sonderfälle wie mehrere Heimnetze eines Anwenders sollen möglichst berücksichtigt werden.

Derzeit wird an einer Lösung für das Monitoring der Systeme inkl. WLAN gearbeitet. Zum Einsatz vorgesehen ist das Kabelmanagementsystem „FNT Command“ für den Layer 1 (Kabel, Schränke). Darüber werden zum Monitoring & Management der Router, Switche und Access Points das Cisco LMS (LAN Management Solution, für den Festnetzbereich) und das Cisco WCS (Wireless Control System, für den WLAN-Bereich) eingesetzt. Diese Systeme erlauben auch einen rollenbasierten Zugriff, so dass damit auch Dritten selektiv Einsicht ins Netzwerk gegeben werden kann. Darauf aufsetzend soll „Solar Winds Orion“ für das Monitoring von Servern und Diensten verwendet werden. In Fehlerfällen kann dieses System entsprechende Alarme, bis hin zur Auslösung der Rufbereitschaft, absetzen.

Status Gebäudeabnahme: siehe Folie in der Anlage

Die Netzwerkmodernisierung der ZUV wurde von tubIT geplant und wird jetzt federführend durch die Bauabteilung mit Unterstützung beauftragter Unternehmen umgesetzt. Es wird die Infrastruktur weitgehend erneuert; die Verkabelung wird in 7 Wiring-Centern zusammengeführt. Zeitplan und räumliche Zuordnung sind detailliert in den entsprechenden Folien der Anlage dokumentiert. Herr Sörje (Tel.: 0172-314 37 23; herbert.soerje@campus.tu-berlin.de) als Nutzerkoordinator informiert ca. 3 Wochen vor Beginn einzelner Maßnahmen die betroffenen Anwender.

Als nächste Schritte sind die abschließend erforderlichen Maßnahmen zur erfolgreichen Umsetzung des WLAN-Konzepts und zur Stabilisierung des Netzbetriebes geplant. Neben der Stabilisierung des Netzbetriebes und der tubIT-Services gehören dazu die das Management und Monitoring sowie Umsetzung des WLAN-„Heimnetz“-Konzeptes für alle TU-Mitarbeiter. Des weiteren werden WLAN Access Points wo erforderlich nachgerüstet und Störungen durch noch existierende „wilde Access Points“ behoben. Die Nutzer mögen bitte Funklöcher oder andere Mängel im WLAN-Bereich und auch fehlerhafte Zuordnungen von Heimnetzen an ecampus@tubit.tu-berlin.de zu melden. Herr Naumann schlägt vor, dass zwar bei der Erstzuordnung der Heimnetze nach vorhandenem Datenbestand (vorwiegend nach Kostenstelle) verfahren wird, aber im Portal für FIOs eine Möglichkeit geschaffen wird, diese Zuordnung für ihre Nutzer zu korrigieren.

4) Verschiedenes

Auf Nachfrage von Herrn Käther zu SharePoint berichtet Herr Flachsel, dass bei der Umsetzung tubIT auf unerwartete Probleme, insbesondere im Bereich der Datenbanken und Webservices gestoßen ist. tubIT arbeitet intensiv an der Stabilität des Services; erst wenn diese erreicht ist, wird der Betrieb freigegeben werden.

Zur Nachfrage nach den Firewalls erläutert Herr Flachsel, dass diese in den entsprechenden Routern aktiv sind, allerdings ihm hier ad-hoc die Information fehlt, zur Situation in den einzelnen Gebäuden konkrete Aussagen zu machen. Auf Nachfrage von Herrn Naumann bestätigt Herr Flachsel, dass die max. Bandbreite für über die Firewalls geroutete Netze bei 4 Gbit/s liegt. Abhängig von deren Nutzungsart kann diese bis auf 600 Mbit/s (Einsatz Level 7 Inspection) abfallen.

Die nächste LOS-Sitzung wird für den 10. September 2012, Beginn 14 Uhr, Raum EN 058 (Einsteinufer 17) vereinbart.

Anlage:

- Folien zum tubIT-Bericht (Herr Prof. Kao)